



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

**HIGHTECH  
STRATEGIE** 2025  
Köpfe. Kompetenzen. Innovationen.

# RUBIN

## Regionale unternehmerische Bündnisse für Innovation

Ein „Innovation & Strukturwandel“-Programm



# Innovationen für ein gutes Leben

## Innovationskraft ist der Motor für Wohlstand und Lebensqualität in Deutschland

Innovationen haben Deutschland erfolgreich gemacht. Damit Engagement und Erfindergeist weiterhin hier zu Hause sind, müssen wir heute handeln. Wir müssen gewappnet sein für gesellschaftliche Veränderungen, rasanten technologischen Wandel und starke internationale Konkurrenz. Die Bundesregierung stellt sich diesen Herausforderungen mit der Hightech-Strategie 2025.

Alle Bundesministerien ziehen an einem Strang, um Wissen zur Wirkung zu bringen und Fortschritt zu ermöglichen, der in der Lebenswelt der Menschen spürbar wird.

In ihren drei Handlungsfeldern „Gesellschaftliche Herausforderungen“, „Deutschlands Zukunftskompetenzen“ und „Offene Innovations- und Wagniskultur“ legt die Hightech-Strategie 2025 einen Schwerpunkt auf offene Innovations- und Transferprozesse, um eine Vielzahl von Akteuren zu ermutigen, den Fortschritt aktiv mitzugestalten.

Der Kampf gegen den Krebs, deutlich weniger Plastik in der Umwelt oder gleichwertige Lebensverhältnisse in Deutschland: Gemeinsam mit Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft wollen wir innovativ und im Dialog an diesen Zielen arbeiten.

[hightech-strategie.de](https://www.hightech-strategie.de)

Die Zukunftsthemen der Hightech-Strategie 2025:



### Wirtschaft und Arbeit 4.0

Wir nutzen die Digitalisierung, um die Arbeitswelt im Sinne der Menschen zu gestalten – für starke Unternehmen und gute Arbeit.



### Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energie

Wir zeigen Wege in eine nachhaltige Lebens- und Wirtschaftsweise auf, um die Vielfalt der Natur zu erhalten und Ressourcen zu schonen.



### Stadt und Land

Wir fördern gleichwertige Lebensverhältnisse im ganzen Land und greifen auf die regionalen Kompetenzen und die Kreativität vor Ort zurück.



### Gesundheit und Pflege

Wir setzen auf eine leistungsstarke Gesundheitsforschung, die ein aktives und selbstbestimmtes Leben ermöglicht.



### Mobilität

Wir stärken die Mobilität für eine intelligente Fortbewegung nach den Bedürfnissen der Menschen und für den Schutz des Klimas.



### Sicherheit

Wir bauen die zivile Sicherheitsforschung für eine freie Gesellschaft aus – etwa zur Bekämpfung von Cyberkriminalität oder zum Schutz der Infrastruktursysteme.

# Inhaltsverzeichnis

|         |   |
|---------|---|
| Vorwort | 2 |
|---------|---|

---

|                          |   |
|--------------------------|---|
| Das Förderprogramm RUBIN | 3 |
|--------------------------|---|

---

|                                                                               |   |
|-------------------------------------------------------------------------------|---|
| Welche Ziele verfolgt das Programm RUBIN?                                     | 3 |
| Wer kann gefördert werden?                                                    | 4 |
| Was ist eine RUBIN-Region?                                                    | 4 |
| Wie erfolgt die Förderung?                                                    | 5 |
| Wie und in welcher Höhe wird gefördert?                                       | 6 |
| Wie verläuft das Antrags- und Auswahlverfahren?                               | 6 |
| Was ist der erste Schritt zur Förderung?                                      | 7 |
| Nach welchen Kriterien werden die eingereichten Skizzen und Anträge bewertet? | 8 |
| Wer berät, informiert und kann Ihnen Tipps geben?                             | 8 |

|           |   |
|-----------|---|
| Impressum | 9 |
|-----------|---|

---

# Vorwort

Innovationen tragen dazu bei, Wirtschaftswachstum und Wohlstand in unserem Land zu sichern. Die Voraussetzungen für erfolgreiche Innovationsprozesse sind allerdings regional zum Teil sehr unterschiedlich. Die strukturschwachen Regionen in Deutschland, in denen rund 40 Prozent der Bevölkerung leben, stehen dabei vor besonderen Herausforderungen. Was es braucht, sind engagierte Partnerinnen und Partner, die die Stärken ihrer Region kennen und aufgreifen und damit einen Wandel durch Innovation einleiten. Genau hier setzt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit seiner Programmfamilie „Innovation & Strukturwandel“ an, die aus verschiedenen, aufeinander abgestimmten Programmen besteht.

Mit „RUBIN – Regionale unternehmerische Bündnisse für Innovation“ wird „Innovation & Strukturwandel“ um ein Programm ergänzt, das vor allem die wirtschaftliche Umsetzung von Innovationen in den Blick nimmt. RUBIN soll die strategische Zusammenarbeit von Unternehmen verbessern und ihre Kooperation mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen stärken. Zentral ist die Zielrichtung der Umsetzung der Forschungs- und Entwicklungsergebnisse in marktrelevante Produkte und Dienstleistungen. Die Bündnisse sollen auf einem klar definierten Themenfeld Innovationen mit einem hohen Anwendungspotenzial entwickeln. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung einer nachhaltigen Profilbildung in der Region.

Ihr Bundesministerium für Bildung und Forschung

# Das Förderprogramm RUBIN

In vielen strukturschwachen Regionen gibt es innovative Unternehmen und/oder leistungsfähige Hochschulen und Forschungseinrichtungen, vor allem aber mutige Menschen, die in ihrer Region etwas bewegen wollen. Für diese Regionen und Menschen ist „RUBIN – Regionale unternehmerische Bündnisse für Innovation“ gemacht. Das Programm soll den Grundstein für eine nachhaltige Strukturbildung durch Innovationen legen.



## Welche Ziele verfolgt das Programm RUBIN?

„RUBIN – Regionale unternehmerische Bündnisse für Innovation“ soll die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) stärken und Hochschulen und Forschungseinrichtungen dabei unterstützen, sich noch stärker für die Verwertung ihrer Forschungsergebnisse und daraus entstehende Innovationen zu engagieren. Mit RUBIN will das Bundesministerium für Bildung und Forschung in strukturschwachen Regionen Prozesse anstoßen, die Innovationspotenziale für weitere regionale Akteure bieten und langfristig zu einer wettbewerbsfähigen Profilbildung der Region führen. Diese Entwicklungen sollen regionale Wertschöpfungsketten, innovative Produkte und Dienstleistungen sowie den Zugang zu neuen Märkten ermöglichen.

## Innovation & Strukturwandel

„RUBIN – Regionale unternehmerische Bündnisse für Innovation“ gehört zur Programmfamilie „Innovation & Strukturwandel“, mit der das Bundesministerium für Bildung und Forschung den Wandel in strukturschwachen Regionen unterstützen will. „Innovation & Strukturwandel“ soll neue Impulse setzen, die regionale Wettbewerbsfähigkeit verbessern und Beschäftigungsperspektiven schaffen. Um dies zu erreichen, unterstützen die verschiedenen Programme strategische Bündnisse aus Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und weiteren Akteuren dabei, die regional vorhandenen Innovationspotenziale zu nutzen und weiterzuentwickeln. Als Bestandteil des BMBF-Konzepts „Chancen.Regionen“ leistet die Programmfamilie einen wichtigen Beitrag zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse in Deutschland.



### Wer kann gefördert werden?

RUBIN unterstützt regionale Bündnisse in der Größenordnung von sieben bis 15 Partnern. Diese sollten überwiegend Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sein, darunter insbesondere KMU. Weitere wichtige Partner sind Hochschulen oder/und Forschungseinrichtungen, deren Vertreter ebenfalls über unternehmerische Kompetenzen verfügen sollten. Über Bottom-up-Prozesse sollen die Akteure vor Ort eine gemeinsame Innovationsbasis entwickeln, indem sie Kompetenzen in einem thematisch fokussierten Feld zusammenführen. Dafür sind eine enge, verbindliche Kooperation der Bündnispartner und eine übergreifende, unternehmerisch getriebene Innovationsstrategie erforderlich. Zudem können Anwender in das Bündnis eingebunden werden.

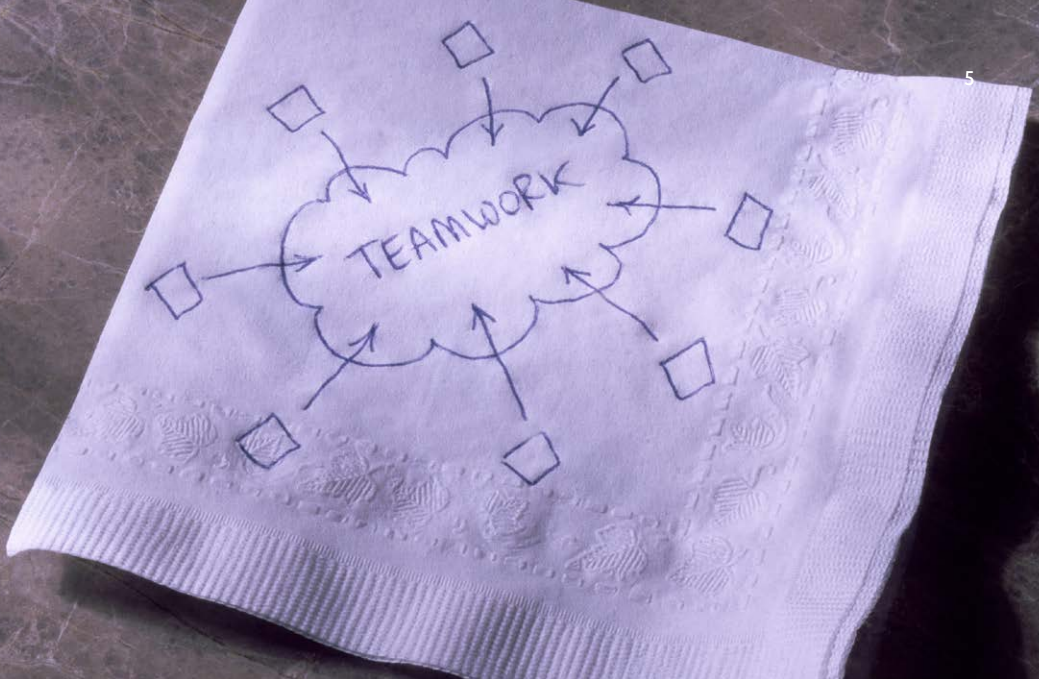
Das Förderprogramm ist grundsätzlich technologie- und themenoffen angelegt, d. h. die sich formierenden RUBIN-Bündnisse sollen selbst zukunftsfähige Themenfelder in ihren Regionen definieren. Bevorzugt werden Bündnisse, die Innovationsfelder der Zukunft mit hohem Innovations- und Wachstumspotenzial adressieren.



### Was ist eine RUBIN-Region?

Bündnisse, die sich für eine RUBIN-Förderung bewerben, müssen in einer strukturschwachen Region gemäß der Fördergebietskulisse der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) angesiedelt sein. Ihre RUBIN-Region müssen die Bündnisse selbst definieren. Grundsätzlich müssen die Akteure in alltäglichen Arbeitsprozessen mit vertretbarem Aufwand persönlich zusammenarbeiten können. Im Einzelfall kann die RUBIN-Region nicht strukturschwache Gebiete und Partner daraus einschließen; auch einzelne überregionale Partner außerhalb der RUBIN-Region können sich beteiligen, falls sie z. B. eine wichtige Schlüsselkompetenz haben.

**TIPP:** Unter [innovation-strukturwandel.de/gebietsabgrenzung](http://innovation-strukturwandel.de/gebietsabgrenzung) können Sie herausfinden, welche Gemeinden bzw. Teile davon in strukturschwachen Regionen (gemäß GRW) liegen.



## Wie erfolgt die Förderung?

Die Förderung gliedert sich in eine bis zu siebenmonatige Konzeptphase und eine in der Regel dreijährige Umsetzungsphase:

1. In der Konzeptphase erarbeiten die Bündnisse ein strategisches, unternehmerisch und marktorientiert ausgerichtetes RUBIN-Konzept. Aus den gemeinsamen Innovationszielen sollen die Initiativen vorwettbewerbliche Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie strategische Maßnahmen ableiten. Zudem sollen die Partner Strukturen und Prozesse für ein leistungsfähiges Innovations- und Kooperationsmanagement anlegen.
2. Bündnisse mit besonders aussichtsreichen RUBIN-Konzepten werden für die dreijährige Umsetzungsphase ausgewählt. In dieser sollen die Initiativen Forschungs- und Entwicklungsergebnisse erarbeiten, die die Grundlage für nachfolgend erfolgreiche Produkte und Dienstleistungen sind. Parallel entwickeln die Bündnisse ihre Verwertungs- und Marktstrategie kontinuierlich weiter. Zusätzlich zu den eingebundenen Anwendern sollen weitere potenzielle Kunden angesprochen werden. Auch in der Konzeptphase entwickelte Maßnahmen zur Fach- und Führungskräfte-sicherung können die Bündnisse nun umsetzen.





### Wie und in welcher Höhe wird gefördert?

In der Konzeptphase können bis zu drei Partner – darunter mindestens ein KMU und höchstens eine Hochschule oder Forschungseinrichtung – mit insgesamt maximal 200.000 Euro gefördert werden. Förderfähig sind zum Beispiel Aktivitäten zur Entwicklung der gemeinsamen Innovationsstrategie, Kooperationsmanagement, Durchführbarkeitsstudien, Marktstudien oder eine Strategie- und Innovationsberatung.

In der Umsetzungsphase erhalten die RUBIN-Bündnisse in der Regel zwischen fünf und zwölf Mio. Euro. Die Bündnispartner können Zuschüsse u. a. für folgende Tätigkeiten beantragen: Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, Weiterentwicklung des RUBIN-Konzepts, Bündnismanagement und Anwendung von Open-Innovation-Methoden sowie Ausbildungsmaßnahmen bzw. Maßnahmen zur Fach- und Führungskräfteversicherung.

Sowohl in der Konzept- als auch in der Umsetzungsphase können projektbezogene Personalausgaben oder Personalkosten gefördert werden. Auch Ausgaben bzw. Kosten für projektbezogene Unteraufträge an Dritte sowie in der Umsetzungsphase Material, Geräte und Reisen sind förderfähig. Sämtliche Zuwendungen werden als nicht rückzahlbarer Zuschuss im Wege der Projektförderung gewährt.



### Wie verläuft das Antrags- und Auswahlverfahren?

Das Antrags- und Auswahlverfahren ist wettbewerblich und mehrstufig angelegt:

Einreichung der Projektskizze beim Projektträger jeweils zum 1. Februar 2020, 2021 und 2022

Bei positiver Bewertung: Einreichung von Förderanträgen für die Konzeptphase

Erarbeitung des RUBIN-Konzepts und Einreichung am Ende der Konzeptphase

Bewertung des RUBIN-Konzepts durch eine Jury und Förderentscheidung durch das BMBF

Vorlage förmlicher Förderanträge für die Umsetzungsphase

Ende der Umsetzungsphase drei Jahre nach deren Beginn





## Was ist der erste Schritt zur Förderung?

Zunächst müssen RUBIN-Bewerber bei dem vom BMBF beauftragten Projektträger zum 1. Februar 2020, 2021 oder 2022 eine Skizze einreichen. Die Skizze darf maximal 15 Seiten umfassen, außer den Kooperationserklärungen (siehe 9.) keine Anlage enthalten und muss folgende Gliederung verwenden:

1. Thema, Idee, gemeinsames Ziel des Bündnisses und Verwertungs-/Anwendungsmöglichkeiten
2. Darstellung der Innovationsbasis, der angestrebten Entwicklungen und des aktuellen Entwicklungsstandes des Themas in der Region
3. Forschungs- und Entwicklungsbedarf
4. Tabellarische Darstellung der Partner
5. Potenziale für die Region
6. Märkte und Markttrends bezüglich der Kernkompetenz
7. Nationale und internationale Wettbewerbssituation bezüglich der Kernkompetenz
8. Abschätzung des Finanzierungsbedarfs
9. Unterschriebene Kooperationserklärungen aller Partner

Vor dem Einreichen von Skizzen und Förderanträgen sollen die Bündnisse Kontakt zum Projektträger aufnehmen.

**TIPP: Eine Vorlage für die Skizze ist auf der Internetseite [innovation-strukturwandel.de/RUBIN](https://innovation-strukturwandel.de/RUBIN) verfügbar.**





### Nach welchen Kriterien werden die eingereichten Skizzen und Anträge bewertet?

Für alle Auswahlentscheidungen sind insbesondere die folgenden Kriterien relevant:

- Wird ein klar fokussiertes, zukunftsfähiges Thema adressiert?
- Wie hoch sind Innovationsgehalt und Verwertungspotenzial der Idee?
- Verfügen die angestrebten Entwicklungen über eine Innovationsbasis?
- Ist der Forschungsbedarf auf das gemeinsame Ziel des Bündnisses ausgerichtet?
- Sind die beteiligten Bündnispartner zum Erreichen der Programm- und Bündnisziele richtig gewählt?
- Welchen Beitrag liefert das Bündnis für seine RUBIN-Region?
- Haben die geplanten Entwicklungen ein nachhaltiges Marktpotenzial?
- Ist das Bündnis wettbewerbsfähig?
- Ist die Anwenderperspektive hinreichend berücksichtigt?
- Ist der Fördermittelbedarf nachvollziehbar?



### Wer berät, informiert und kann Ihnen Tipps geben?

Projekträger Jülich, Forschungszentrum Jülich GmbH  
Geschäftsbereich GTI, Zimmerstraße 26–27, 10969 Berlin  
Ansprechpartnerin: Dr. Vivien Lutz  
Tel.: 030 20199-3202  
E-Mail: [ptj-rubin@fz-juelich.de](mailto:ptj-rubin@fz-juelich.de)

# Impressum

**Herausgeber**

Bundesministerium  
für Bildung und Forschung (BMBF)  
Referat Nachhaltige regionale  
Innovationsinitiativen  
11055 Berlin

Diese Publikation wird als Fachinformation des Bundesministeriums für Bildung und Forschung kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

**Bestellungen**

schriftlich an  
Publikationsversand der Bundesregierung  
Postfach 48 10 09  
18132 Rostock  
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de  
Internet: www.bmbf.de  
oder per  
Tel.: 030 18 272 272 1  
Fax: 030 18 10 272 272 1

**Stand**

November 2019

**Druck**

Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co.  
KG, 60386 Frankfurt am Main

**Gestaltung und Redaktion**

PRpetuum GmbH, München

**Bildnachweise**

Titel: Getty Images/Robert Daly  
S. 5: Getty Images/William Whitehurst  
S. 7: Getty Images/Astrakan Images

[bmbf.de](http://bmbf.de)  
[innovation-strukturwandel.de](http://innovation-strukturwandel.de)

